



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
İslam Kültür Merkezleri Birliđi

Pressemitteilung

VIKZ verurteilt Mord an junger Afghanin

Köln, 23. Juli, 2009 – Am 20. Juli wurde eine junge Afghanin von ihrem mutmaßliche Ehemann in München niedergestochen. Der Täter, ein 27-jähriger Afghane, berief sich bei seiner Tat auf den Koran. Dieser verleihe ihm, dem Täter, das Recht zu dieser Tat. Der Verband der Islamischen Kulturzentren verurteilt den Mord an der jungen Afghanin aufs Schärfste.

„Wir sind traurig und bestürzt über den Tod der jungen Frau. Diese grausame und abscheuliche Tat lässt sich in keiner Weise mit den Lehren des Korans begründen oder rechtfertigen“, kommentierte Erol Pürlü, Dialogbeauftragter und Referent für Öffentlichkeitsarbeit des VIKZ, die Äußerung des Täters.

Der VIKZ bekundet der Familie des Opfers sein Beileid, „Unsere Gebete und unser Mitgefühl gelten der Familie des Opfers. Wir wünschen ihnen Gottes Segen. Wir hoffen, dass die Hintergründe dieser Tat aufgedeckt werden und der Täter seine gerechte Strafe erhält“, so Pürlü.

Der Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. wurde 1973 in Köln gegründet. Er ist eine islamische Religionsgemeinschaft und ein gemeinnütziger Verein. Dem Verband sind bundesweit zirka 300 selbständige Moschee- und Bildungsvereine angeschlossen. Ziel und Zweck seiner Verbandsarbeit ist die religiöse, soziale und kulturelle Betreuung von Muslimen in Deutschland.

Kontakt:

Erol Pürlü

Dialogbeauftragter und Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0221-9544 -1016,

Fax: 0221-9544 -1068

Email: presse@vikz.de